



# Leipzigs einzigartige Höfe und Passagen

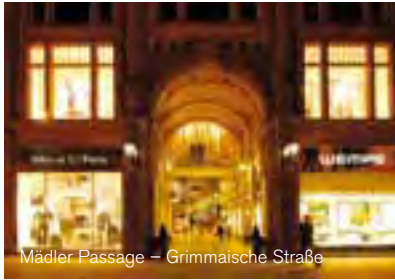
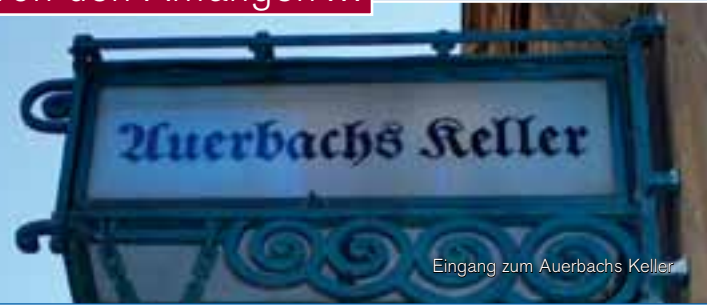
**Leipziger Freiheit**

Leipzig Tourismus  
und Marketing GmbH

## Passagen und Durchgangshöfe



## Von den Anfängen ...



Sie sind Flaniermeile, Einkaufsparadies, Ort der Kunst und Kultur oder architektonisches Kleinod – die vielen für Leipzig so charakteristischen Passagen, Durchgangshöfe und Messehäuser. Bereits seit rund 500 Jahren bestimmen sie das Bild der Leipziger Innenstadt. Ihre Geschichte ist eng mit der Entwicklung zur aufstrebenden Handels- und Messestadt verknüpft. Zwar können auch andere europäische Städte viele Geschäftspassagen vorweisen, aber nur Leipzig verfügt über ein solch geschlossenes System innerhalb des Zentrums. Dieser städtebaulichen Einzigartigkeit fühlt sich die Stadt Leipzig besonders verpflichtet und so bleiben die historischen Passagen und Durchgangshöfe nicht nur erhalten, sondern es entstehen sogar neue.

Zu den wohl bekanntesten Passagen zählt die elegante Mädlers Passage mit dem traditionsreichen Auerbachs Keller, in dem schon Goethe weilte. Doch es gibt noch viel mehr zu entdecken – am besten bei einem ausgedehnten Stadtbummel: Flanieren Sie durch Passagen, Höfe und Messehäuser und lassen Sie sich von ihrem Charme und ihrer architektonischen Vielfalt in Bann ziehen!

### Knapp 500 Jahre bauliche Präsenz

Den ersten Leipziger Handelshof errichtete Heinrich Stomer von Auerbach in den Jahren 1530 bis 1538. Zu Zeiten der Warenmesse, insbesondere vom 16. bis 18. Jahrhundert, erlangte der berühmte Auerbachs Hof eine herausragende Bedeutung für den Messeplatz. Die Händler boten in bis zu 70 Kaufgewölben vor allem Luxusartikel feil. Solch ein Durchgangshof hatte den Vorteil, dass er Schutz vor Wind, Hitze und auch Nässe bot, außerdem konnten Fuhrwerke durchfahren, ohne umständlich wenden zu müssen. Da Auerbachs Hof mehrere sehr unterschiedliche Gebäude vereinte, wies er zu dieser Zeit abwechslungsreiche Fassaden auf.

Im 18. Jahrhundert dominierte dann das barocke Durchgangshaus, das im Gegensatz zu seinem Vorläufer aus Renaissancezeiten einen einheitlichen Stil und eine geschlossene Gestalt aufwies. Zunehmend lösten Fassaden aus Stein das eher schlichte Fachwerk ab. Einzig erhaltenes Beispiel dieser barocken Architekturform ist Barthels Hof direkt am Markt.



Auerbachs Hof um 1780

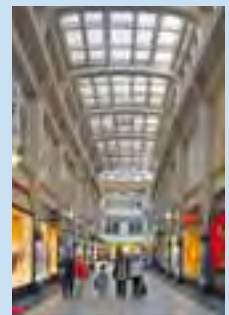
### Barthels Hof

Der letzte erhaltene Handelshof aus der Zeit der Warenmesse im 18. Jahrhundert gehört zu den markantesten Gebäuden der Stadt. Im Innenhof noch erkennbar sind die Kranbalken, mit denen man die Waren damals in die Speicher hinaufzog. Die neobarocke Straßenfassade und die breite Durchfahrt entstanden beim Umbau 1870/71. Seitdem befindet sich auch der Renaissance-Erker von 1523 im Hof – er gilt als ältestes Fragment einer Leipziger Bürgerhausfassade.



### Mädlers Passage

Von 1912 bis 1914 ließ der Lederfabrikant Anton Mädlers das fünfstöckige Passagenmessehaus nach Plänen des Architekten Theodor Kösser erbauen. Dafür hatte jedoch der geschichtsträchtige Auerbachs Hof weichen müssen. Erhalten blieb hingegen das Gasthaus Auerbachs Keller, ein Schauplatz in Goethes Drama „Faust“. In der Mädlers Passage wurde ursprünglich mit Porzellan, Keramik und Steingut gehandelt, wovon ein Glockenspiel aus Meissner Porzellan zeugt.





## Neue Formen in der Messestadt

Mondän und stilvoll wurde es dann Ende des 19. Jahrhunderts: Als erste Stadt weltweit führte Leipzig die Mustermesse ein. Und so entstanden imposante Messehäuser, wie das Städtische Kaufhaus oder Steibs Hof, die auf die neuen Mustermessen des industriellen Zeitalters zugeschnitten waren. Allein im Bereich der Leipziger Innenstadt mit einer Fläche von einem halben Quadratkilometer entstanden zwischen 1893 und 1938 insgesamt 30 dieser meist monumentalen Bauten. Im Jahr 1927, zu Leipzigs „Messe-Blütezeit“, waren 50 Messehäuser in Betrieb.

Auch die klassische Passage kam am Ende des 19. Jahrhunderts in Mode. Als Fußgängerzone mit kleinen Läden zu beiden Seiten verbindet sie verschiedene Straßenzüge, wobei ein Glasdach vor Wind und Wetter schützt. Die auf dem früheren Auerbachs Hof errichtete Mädler Passage ist heute Deutschlands größte und bedeutendste Passage aus der Hochzeit des Passagenbaus.

## Erhaltene und lebendige Kulturgüter

Viele der historischen Passagen und Höfe litten zu DDR-Zeiten unter zunehmendem baulichen Verfall. Doch nach der Wende erstrahlten sie nach und nach wieder in neuem Glanz: Sie wurden aufwändig denkmalrechtlich saniert und neue Geschäfte zogen ein. Heute sind sie Anziehungspunkte für Touristen und Einheimische gleichermaßen. Neben gehobenem Einkaufsambiente und Designerläden finden sich dort auch Buchhandlungen, kleine Spezialitätengeschäfte, Restaurants, Cafés sowie Kabarett- und Theaterbühnen oder Kinos.

## Das Leipziger Passagenfest

So einzigartig wie die Bauwerke selbst: Leipziger Passagen und Höfe feiern jährlich im Herbst ein gemeinsames Fest mit allerlei Kultur und Gastronomie. Dabei können Sie sich bei verlängerten Öffnungszeiten bis 24.00 Uhr von dem besonderen Charme und der eindrucksvollen Architektur der Passagen überzeugen. Schauen Sie doch vorbei!



## 1 Altes Rathaus (Markt)

Das 1556/57 von Hieronymus Lotter errichtete Alte Rathaus zählt zu den herausragenden Beispielen deutscher Renaissance-Architektur. Ein Durchgang, in dem sich auch der Eingang zum Stadtgeschichtlichen Museum befindet, stellt eine Verbindung zwischen dem Marktplatz und dem Naschmarkt mit der Alten Handelsbörse her.

## 2 Mädler Passage (Grimmaische Straße / Neumarkt)

Die 140 Meter lange, elegante Ladenstraße ist ein wahrer Touristenmagnet: Sie beherbergt neben exklusiven Geschäften auch das Kabarett Sanftwut und Auerbachs Keller, der auf Platz fünf der weltweit bekanntesten Gaststätten rangiert. Gemeinsam mit der Königshauspassage und der Messehofpassage bildet die Einkaufsmeile ein einzigartiges Passagensystem.

## 3 Königshauspassage (Markt)

Das Königshaus am Markt verdankt seine barocke Fassade einem Umbau in den Jahren 1706/07. Während des 18. Jahrhunderts weilten hier die sächsischen Herrscher, insbesondere August der Starke, regelmäßig zu Messezeiten. Auch Persönlichkeiten wie der russische Zar Peter der Große oder Napoleon logierten im Königshaus. 1932 baute der Leipziger Architekt Curt Schiemichen die Passage in das zum Mustermessehaus umfunktionierte Gebäude ein.

## 4 Messehofpassage (Petersstraße / Neumarkt)

1950 zur Herbstmesse eröffnet, war der Messehof der erste vollständige Messeneubau der Nachkriegszeit. Die 80 Meter lange Ladenstraße im Inneren wurde vor wenigen Jahren neu gestaltet. An die alte Passage erinnert noch die illuminierte Pilzsäule aus Juramarmor in der Halle am Eingang Petersstraße.

## 5 Bauwenshaus (Burgplatz)

Mit seiner Natursteinfassade ist das Bauwenshaus am Burgplatz ein Zeugnis moderner Geschäftshausarchitektur. Dabei nimmt die Halle des 1994 fertiggestellten Gebäudes die Tradition der Leipziger Durchgangshöfe wieder auf.

## 6 Petersbogen (Petersstraße / Schloßgasse)

Als Nachfolger der im Krieg zerstörten Juridicum-Passage stellt der Petersbogen die historische Verbindung zwischen der Schloßgasse und der Petersstraße wieder her. In der elegant geschwungenen Passage befinden sich Einzelhandelsgeschäfte und u. a. ein Multiplexkino mit acht Sälen sowie ein Spielcasino.



## 7 Stentzlers Hof\* (Petersstraße / Peterskirchhof)

Der monumentale Stahlbetonskelettbau, 1914 bis 1916 von Leopold Stentzler erbaut, fällt von außen vor allem durch die reichen figürlichen Schmuckelemente aus Muschelkalkstein ins Auge. Im Innenhof mit Glasdach lenkt ein filigran gearbeiteter Erker aus der Zeit um 1690 alle Blicke auf sich.

## 8 Dresdner Hof (Neumarkt)

Früher wurden in dem eindrucksvollen Messepalast Waren der pharmazeutischen Industrie, der Chemie und Kosmetik ausgestellt. Für Leipzig einmalig ist der Eingangsbereich aus den 1920er Jahren im Stil des Art déco. Seit 1980 hat das Kabarett „academixer“ im Dresdner Hof seine Spielstätte.



## 9 Städtisches Kaufhaus (Neumarkt)

Mit dem Übergang von der Waren- zur Mustermesse Ende des 19. Jahrhunderts entwickelten sich auch neue Formen der Messehäuser. Das weltweit erste Beispiel hierfür ist das zwischen 1893 und 1901 erbaute Städtische Kaufhaus. Unter Einbeziehung der früheren Stadtbibliothek mit ihrer Barockfassade entstand ein prächtiger Messepalast, in dem die Glaswarenindustrie einst auf 4,500 Quadratmetern ihre Produkte ausstellte.

Für den Bau musste u.a. der historische Gewandhaussaal weichen.

## 10 Handelshof (Grimmaische Straße)

1909 fertiggestellt, war der Handelshof nach dem Städtischen Kaufhaus das zweite Messehaus, das die Stadt Leipzig errichten ließ. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten beherbergt das Gebäude ab 2011 ein Hotel. Auch die Passage, die den Naschmarkt mit der Reichsstraße verbindet, erstrahlt dann wieder in neuem Glanz.

## 11 Speck's Hof (Reichsstraße)

Die mit dem Hansa Haus verbundene Passage im Speck's Hof ist die älteste erhaltene in Leipzig. An der Stelle des zwischen 1908 und 1929 erbauten Messehauses hatte zuvor ein Kaufhof des Freiherrn von Speck gestanden. Bis 1989 diente Speck's Hof als Ausstellungsort für Leder- und Schmuckwaren. Seit der Sanierung in den 90er Jahren zieren phantasievolle Wandfriese, Malereien und Keramik-Medaillons der Künstler Bruno Griesel, Johannes Grützke und Moritz Götze die drei Lichthöfe im Inneren. Die gelungene Mischung aus Alt und Neu machen das Messehaus zu einem der architektonischen Höhepunkte Leipzigs.



## 12 Hansa Haus (Grimmaische Straße)

Das 1906 fertiggestellte Hansa Haus wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und danach in schlichter Form wieder aufgebaut. In den 90er Jahren folgte dann ein kompletter Neubau mit moderner Fassadengestaltung. Einmalig in Leipzig ist der eindrucksvolle überglaste Innenhof mit Jugendstilelementen, der originalgetreu rekonstruiert wurde. Hier befindet sich eine mit Wasser gefüllte Klangschaale nach chinesischem Vorbild, an der Sie außergewöhnliche Töne erzeugen können.

## 13 Innenhof Universität\* (Grimmaische Straße)

Seit 2009 verfügt der Neubau der Universität Leipzig über eine eigene Ladenzeile. Im Innenhof bildet das Leibniz-Denkmal des Bildhauers Ernst Julius Hänel einen interessanten Kontrast zur hochmodernen Rückseite des Paulinums.

## 14 Theaterpassage (Goethestraße/Ritterstraße)

Die Theaterpassage entstand als Abkürzung zum ehemaligen Neuen Theater am Augustusplatz (heutiges Opernhaus). Der schmale Durchgang wurde 1927/28 ins erste Leipziger Hochhaus, das Krochhochhaus, integriert.

## 15 Strohsackpassage

(Nikolaistraße/Ritterstraße)

Pilzförmige Metallsäulen, die markant in die Höhe ragen – sie sind das Markenzeichen der Strohsackpassage. Seit das neue Geschäftshaus mit Passage 1997 eröffnet wurde, sind hier Restaurants, Geschäfte, eine begehbare Uhr und das Kabarett Leipziger Funzel unter einem Dach vereint.



## 16 Oelßners Hof\*\* (Nikolaistraße/Ritterstraße)

Das stattliche Pelzgewerbehaus wurde 1907/08 durch Max Pommer errichtet und wartet seit vielen Jahren auf die Sanierung. Beeindruckend sind die beiden viergeschossigen Sandsteinfassaden im neobarocken Stil sowie die kunstschniedernen Tore.

## 17 Blauer Hecht\* (Nikolaistraße)

Das Pelzgewerbehaus (1911/12 erbaut) erhielt seinen tierischen Namen von dem früheren Leipziger Gasthof „Zum Blauen Hecht“, der 1551 erstmals erwähnt wurde. Davon zeugt noch heute das Hauszeichen mit einem blauen Hecht am Passageneingang.



## 18 Steibs Hof/Dussmann-Passage

(Nikolaistraße/Brühl)

Benannt ist der Messepalast nach dem Leipziger Baumeister Felix Steib, der das Geschäftshaus 1907 errichtete. Das reich verzierte Sandsteinportal ist ein besonders schönes Beispiel für den Historismus in Leipzig. Die Passage mit ihren beiden weiß-blau gefliesten Höfen verfügt heute über eine Verbindung zum Dussmann-Haus am Brühl.

## 19 Ritterpassage (Richard-Wagner-Straße/Brühl)

Blickfang in der modernen „Häuserschlucht“, die vom Hauptbahnhof in die Leipziger Innenstadt führt, ist das Mobile. Die Installation wurde einem Schriftzug Johann Sebastian Bachs nachempfunden.

## 20 Brühl-Arkade (Brühl/Richard-Wagner-Straße)

Die Passage im Inneren des fünfgeschossigen Neubaus kombiniert flache Durchgänge mit zwei überglasten, hellen Lichthöfen. Sie beherbergt u.a. das Atelier des Leipziger Künstlers Michael Fischer-Art, dessen farbenfrohe Bilder den Durchgang wie auch die Ostfassade des Gebäudekomplexes zieren.

### 21 Höfe am Brühl (Brühl, noch im Bau)

Anfang 2010 begannen die Bauarbeiten für die „Höfe am Brühl“, die 2012 eröffnet werden sollen. Dann erwarten die Besucher Geschäfte in zentraler Lage. Vier Lichthöfe machen die „Höfe am Brühl“ bequem erschließbar.

### 22 Kretschmanns Hof\* (Katharinenstraße) / Blauer und goldener Stern (Hainstraße)

Das 1912 fertiggestellte Geschäftshaus Kretschmanns Hof erhielt jüngst eine denkmalgerechte Restaurierung. Derzeit werden die Räumlichkeiten um den großzügigen, weiß gefliesten Durchgangshof modernisiert. Das Kabarett „Leipziger Pfeffermühle“ hat hier ab Januar 2011 sein neues Domizil. Kretschmanns Hof ist über einen zum Haus „Blauer und goldener Stern“ gehörigen Durchgang samt Hof mit der Hainstraße verbunden.



### 23 Jägerhof

(Große Fleischergasse / Hainstraße)

Im Auftrag des Kommerzienrates Chr. Jäger entstand das Mustermessehaus zwischen 1911 und 1920 nach Entwürfen des Leipziger Architekten Alfred Müller. Die Passage im Jägerhof verbindet die Hainstraße und die Große Fleischergasse. Mit weißen Fliesen ausgekleidet, ver-

sprühen die drei Lichthöfe eine elegante, freundliche Atmosphäre – im ersten Innenhof verdient der schicke Wandbrunnen mit wasserspeiender Maske Aufmerksamkeit. Das Kino in der Passage zieht tagtäglich viele Cineasten an.

### 24 Kleines Joachimsthal\*\* (Hainstraße / Kleine Fleischergasse)

Etwa seit 1906 existiert das Kleine Joachimsthal. Der Durchgang des ursprünglich als Wohn- und Lagerhaus errichteten Gebäudes ist heute nicht mehr passierbar, soll jedoch in Zukunft wieder genutzt werden.

### 25 Großer Joachimsthal (Katharinenstraße / Hainstraße)

Die Historismusfassade aus Sandstein an der Hainstraße wurde 1906 erbaut und beeindruckt mit einem zweigeschossigen Erker über dem Durchgang. Im Passageninneren sind die beiden Seitengebäude brückenartig verbunden.

### 26 Hof Neubau (Böttchergäßchen / Salzgäßchen)

Das Wohnhaus, zu dem ein Innenhof samt Brunnen gehört, stammt aus DDR-Zeiten. Es beherbergt neben Wohnungen auch Bistros und Cafés.

### 27 Webers Hof / 28 Barthels Hof (Hainstraße / Kleine Fleischergasse)

Barthels Hof geht auf das Jahr 1750 zurück. Dieses herausragende Beispiel für ein barockes Durchgangshaus ist ein touristischer Anziehungspunkt. Über die Innenhöfe sind Barthels und Webers Hof seit 1997 miteinander verbunden. In letzterem ist noch heute der Treppenturm von 1662 erhalten, dem Jahr der Errichtung des Vorderhauses.

### 29 König-Albert-Haus (Markt / Barfußgäßchen)

1913 erbaute der Architekt Emil Franz Hänsel das Haus mit seinem Durch-

gang. Die Fronten des Erd- und Zwischengeschosses sind zur Straße hin mit glasierter Keramik verkleidet, was dem Gebäude seine Einzigartigkeit verleiht. Im Jahr 2009 eröffnete im König-Albert-Haus das Leipziger Central Kabarett.

### 30 Handwerkerpassage

(Markt / Klostergasse)

Das spätklassizistische Gebäude direkt am Markt stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts und ist heute eines der letzten Beispiele des Durchgangshauses der Warenmesse. Der Durchgang zur Klostergasse zählte einst 41 Verkaufslokale. An diese Tradition knüpft die 1989 eingeweihte Handwerkerpassage an. Werfen Sie hier unbedingt einen Blick auf den ungewöhnlichen Fensterputzerbrunnen!



### 31 Marktgalerie (Markt / Klostergasse)

2005 eingeweiht, ist sie eine der jüngsten unter den Leipziger Passagen. Ihr Inneres zeugt mit Granitfußboden und Fassadenpfeilern aus Cottaer Elbsandstein von Eleganz. Die Marktgalerie verspricht „first class shopping“ mit hochwertigen Geschäften und Gastronomiebetrieben.

### A Karstadt\* (Neumarkt)

Das Warenhaus mit Tiefgarage und Supermarkt wurde nach seinem Umbau 2006 wiedereröffnet. Die historische Fassade blieb vollständig erhalten und wurde durch moderne Elemente ergänzt. Im Inneren können Sie den großen Springbrunnen im zentralen Lichthof bestaunen.

### B Galeria Kaufhof\* (Neumarkt)

Das im Jahr 2001 neu entstandene Warenhaus mit sechs Etagen fügt sich baulich und architektonisch in die Wegführung des Passagensystems ein. Breite Gänge und eine imposante Deckenhöhe im Erdgeschoss bilden an vier Ein- bzw. Ausgängen den Übergang zu den umliegenden Passagen.

### C Petershof\* (Petersstraße)

An der Stelle des Petershofs stand einst der Gasthof „Zum Engel“, in dem 1710 Johann Friedrich Böttger erstmals in Leipzig sein Porzellan ausstellte. Heute ist der hofartige Eingangsbereich in ein Kaufhaus integriert. Bemerkenswert ist die Fassadengestaltung: Die sieben überlebensgroßen Fassadenplastiken des Leipziger Bildhauers und Malers Johannes Konstantin Gödel sind Porträts von Persönlichkeiten, die am Bau des Petershofs beteiligt waren.

### Ebenfalls sehenswert:

Die Promenaden im Hauptbahnhof Leipzig bieten eine Vielzahl von Einkaufsmöglichkeiten: Die auf drei Ebenen angelegten Ladenstraßen haben passagenartigen Charakter. Europas größter Kopfbahnhof verfügt somit über einen belebten Einkaufsboulevard und ist zugleich attraktiver Erlebnis- und Veranstaltungsort.

# Leipzigs Passagen und Durchgangshöfe auf einen Blick

Folgen Sie unserem Rundgang und lassen Sie sich von Leipzigs besonderem Flair verzaubern.

Gehen Sie von der Tourist-Information (Katharinenstraße 8) zunächst nach Süden zum Markt. Beginnen Sie nun Ihre Tour am Alten Rathaus und entdecken Sie nach und nach Leipzigs Passagen, Durchgangshöfe und ehemalige Messehäuser, die in ihrem Ganzen einen städtebaulichen Glanzpunkt von europäischem Rang bilden. Der Rundgang endet wieder auf dem Leipziger Markt.

- \* Passage oder Hof ist nur teilweise / zeitweise zugänglich
- \*\* Passage oder Hof ist derzeit nicht zugänglich

**Leipzig Tourismus und Marketing GmbH**  
**Tourist-Information**  
 Katharinenstraße 8  
 04109 Leipzig  
 Tel. +49 (0)341 7104-260/-265  
 Fax +49 (0)341 7104-271/-276  
 info@ltm-leipzig.de  
 www.ltm-leipzig.de, www.leipzig.de



# Unsere Reiseangebote



Blick über Leipzig

## Für Einzelreisende – „Es war einmal in Leipzig“

### Leistungen:

- 2 x Übernachtung / Frühstück in einem unserer Partnerhotels
- Arrangement „Auf den Spuren von Goethe und Faust“ im Restaurant „Auerbachs Keller“ in der Mädler Passage inkl. einer kurzweiligen Führung durch das Restaurant (30 min), Mittagessen im Großen Keller (Tagesgericht), Mephistotaler zum Mitnehmen
- Teilnahme am Nachtwächter-Rundgang durch die abendliche Altstadt am Freitag oder Samstag
- Touristischer Stadtplan

Gültigkeit: Freitag – Sonntag, Mai bis Dezember, vorbehaltlich der Verfügbarkeit, Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Anreise

pro Person im DZ  
ab **119€**  
EZ-Zuschlag ab 35€

## Für Gruppen (ab 20 Personen) – „Leipzig und seine Höfe und Passagen“

### Leistungen:

- 2 x Übernachtung / Frühstück in einem First-Class-Hotel
- Gästeführer für einen individuellen Stadtrundgang „Leipzigs Höfe und Paläste“ (2,5 h) inkl. Kaffeegedeck im Gasthaus Barthels Hof
- 1 Abendessen (3-Gang-Menü ohne Getränke) im Restaurant „Auerbachs Keller“ in der Mädler Passage
- Touristischer Stadtplan

Gültigkeit: ganzjährig, vorbehaltlich der Verfügbarkeit  
Preisangaben für Gruppen, die kleiner als die angegebene Mindestteilnehmerzahl sind, erfahren Sie auf Anfrage.

Das Angebot erfolgt auf der Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH.

pro Person im DZ  
ab **89€**  
EZ-Zuschlag ab 35€

### Buchungen und Informationen über Leipzig Tourismus und Marketing GmbH Incoming

Augustusplatz 9, 04109 Leipzig

Tel. + 49 (0) 341 7104-275

Fax + 49 (0) 341 7104-251

incoming@ltm-leipzig.de

www.leipzig.de, www.ltm-leipzig.de

**Leipziger Freiheit**

Leipzig Tourismus  
und Marketing GmbH

### Impressum

Herausgeber: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH • Konzept / Realisierung: Heimrich & Hannot GmbH • Fotos: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH: Brzoska, Kühne, Schmidt; Michael Bader (Leipzig Panorama, Titel – kl. Bild Mitte), H.-P. Haack (Auerbachs Hof), RKW Rhode Kellermann Wawrowsky Architektur + Städtebau / Gunter Binsack (Marktgalerie) • In Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Leipzig • Stand 08 / 2010.

**SACHSEN.**



**LAND VON WELT.**